

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Editorial des Redaktors	2
BW-Wollishofen Competition 2000	3
Jassabend	4
Vorstands-Weekend 2000	5
Berichte aus den Regionalligen	7
Nachwuchs-Eggä	14
Spielerstatistik	15
Tabellen des Resultatdienstes	17
Rollerblade-Spass	20
Turnieranmeldung	21
Interne Veranstaltungen (Vorschau)	22
Varia - Vermischtes - Letters to the Editor	24
Mitgliederliste	27

«Drag and Drop» ...

... ist der kleine Bruder von «Plug and Play». Die beiden Begriffe wollen uns weismachen, wie leicht wir es doch dank der Segnungen der schönen neuen Elektronikwelt von heute haben. Doch jetzt, da nach sicher über 20 Stunden Arbeit mein Computer endlich wieder so funktioniert wie er es vor dem Crash der Harddisk tat, beschleichen mich langsam Zweifel, ob das nicht eher raffinierte Public Relation der beiden Herren Gates und (besonders in letzter Zeit) Jobs ist. Der Begriff «Drag and Drop» hat für mich auf jeden Fall eine ganz neue Bedeutung bekommen (mehr dazu auf Seite 24). Auch dünkt es mich, der Service in der Branche habe doch etwas abgenommen. Vierzehn Tage musste ich warten, bis ich wieder arbeiten konnte. Was das mit dem Netzroller zu tun hat? Ganz einfach, ich bekomme Schwierigkeiten, ihn fristgerecht abzuliefern. Doch wir wollen nicht immer lästern, es gibt sie doch, die guten Seiten. Jedes Mitglied kann jetzt auf der Homepage unseres Vereins (<http://www.ttc-bwwollishofen.ch>) beinahe alles über unseren Verein erfahren: Mitgliederliste, Rangliste, persönliche Bilanz jedes einzelnen Spielers (Vielen

Dank an Manuel und Sandro, die sich freundlicher Weise bereit erklärt haben, die Resultate einzutippen), Lageplan des Clubs, ja sogar der Netzroller ist online verfügbar. Wer weiss, vielleicht wird dies schon in naher Zukunft unser Budget entlasten. Wenn nämlich jeder mit Internetzugang (und das werden ja bekanntlich jeden Tag mehr) sich seinen Netzroller herunterlädt, statt sich per Post zuschicken zu lassen, dann sparen wir Druckkosten und Porti. Der Netzroller ist im pdf-Format erhältlich. Dieses Format hat den Vorteil, dass es auf jedem Computer genau das gleiche Aussehen hat wie im Original. Es ist nicht notwendig, die Software zu besitzen, mit der das Dokument erstellt wurde. Die einzige Software, die es braucht, ist der Acrobat Reader, und den gibts im Internet gratis an jeder Strassenecke. Mein Dank geht aber auch an Olivier Meylan, der weder Kosten noch Mühe scheut, unseren Verein an den Datenhighway anzuschliessen. Da es der Winterausgabe des Netzrollers immer ein wenig an Beiträgen mangelt, ist der Umfang der Rubrik «Varia» etwas umfangreicher als sonst. Sonst wäre er doch etwas gar schwindsüchtig geworden. (Martin)

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf die neueste Trendsportart – Heute: Golf



BW-Wollishofen-Competition

Es war bereits das vierte TTC-BWW-COMPETITION, welches am 2. September dieses Jahres über die Bühne ging!

Nach dem letztjährigen ITTF-Tischtennisschläger-Verbot verzichteten Olivier und ich diesmal auf ähnliche Vorschriften. So wurden lediglich die Tisch-Bedingungen etwas erschwert, wie zum Beispiel durch das Verteilen einiger – vorgängig genauestens abgezählter – Münzen auf der Tischplatte, wodurch das eigentlich logische Gesetz von Einfallswinkel = Ausfallswinkel aufgehoben wurde.

Eine weitere Idee, nämlich das Aufkleben von Streifen doppelseitigen Klebandes auf die Tischplatte musste begraben werden, weil der erhoffte Stillstandeffekt des auftreffenden Balles in keiner Weise eintrat. Daher mussten wir auf eine bewährte Variante zurückgreifen, bei der die beiden Tischhälften versetzt, Ecke an Ecke angeordnet wurden.

Um die Polysportiven in unserem Club zu belohnen, bestand jeweils anschliessend an eine Tischtennis-Partie die Möglichkeit, allenfalls verlorene Punkte am

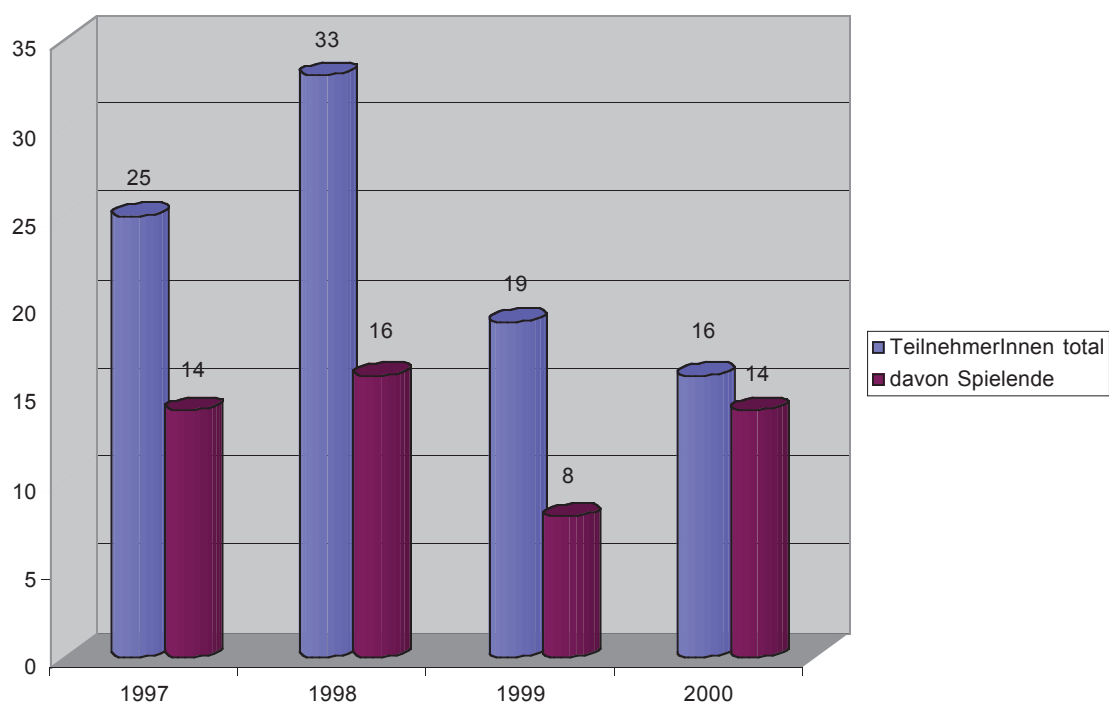
Tisch durch drei gezielte Schüsse auf ein Unihockey-Tor gegen denselben Gegner zurückzugewinnen. Wer irgend eine der obenstehenden Ausführungen oder Teile davon nicht versteht, verstehen will oder kann, der/die ist selbstverständlich herzlich eingeladen, in einem Jahr die beschriebenen, sowie weitere, neue Spielvarianten direkt vor Ort zu begutachten ...

An dieser Stelle möchte ich wie immer kurz auf die Beteiligungsstatistik eingehen. Nach dem beinahe frustrierenden Tief vom letzten Jahr kann nun wieder eine steigende Tendenz ausgewiesen werden, zumindest was die Anzahl der Mitspielenden betrifft:

Diesjähriger Sieger wurde Yves Noth, der nach seinem Amerika-Aufenthalt völlig ohne Druck antreten konnte und diesen grossen Vorteil gekonnt auszunutzen wusste.

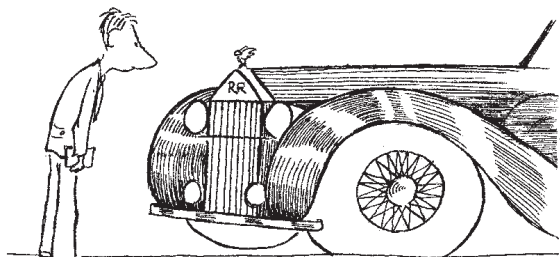
Nach all den sportlichen Strapazen genossen wir alle den - wenn auch etwas kühlen – Abend bei Speis und Trank. Schön auch, dass – anders als letztes Jahr noch – alle ihre persönlichen Grenzen des Alkoholkonsums einzuschätzen wussten. (Olivier und Michael)

TTC BWW-COMPETITION 1997-2000



Jassabend 2000

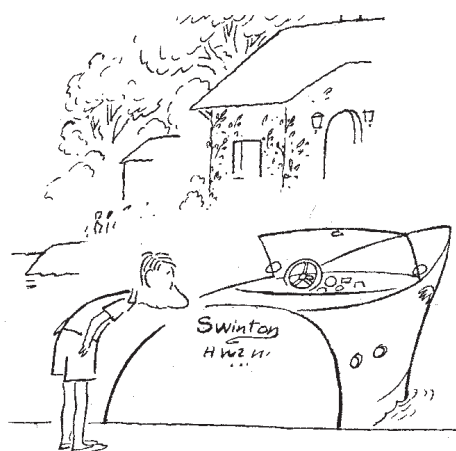
Ein Anlass, der vor längerer Zeit beim TTC BWW Tradition war, wurde in diesem Jahr wieder zum Leben erweckt: Der Jassabend! Zehn jassangefressene Clubkollegen trafen sich im Restaurant Rote Buech zu einem aussergewöhnlichen Differenzler-Turnier.



1

Unter der Anleitung von Michael und mir, in anderen Kreisen auch als Göpf Egg bekannt, wurden in zwei Gruppen à fünf Personen gespielt.

Im ganzen wurden drei verschiedene Runden gespielt, bei denen sich die Teilnehmer eifrig bemühten, möglichst gut abzuschneiden: Differenzler mit verdeckter, mit offener Ansage und eine Runde, bei der die Punktzahlen, die man zu erreichen hatte, vor dem Austeilen der Karten festgelegt waren. Allerdings konnte man zuerst jassen und sich das Ergebnis so eintragen lassen, dass es am wenigsten Differenzpunkte ergab. Bis zum letzten Spiel dieser Runde war



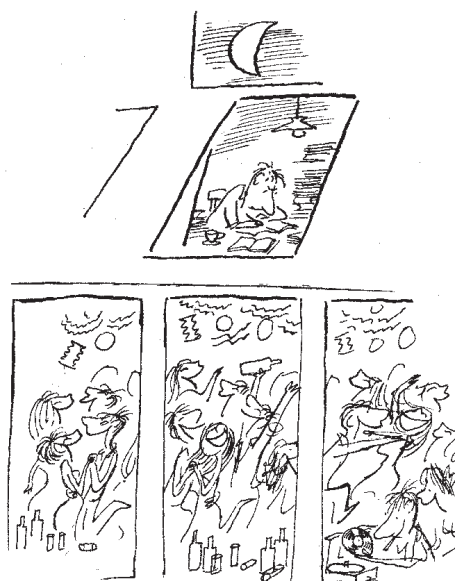
2

dies für alle auch recht amüsant. Dann mussten einzelne Jasser aber ohne Trumpfkarten 70 Punkte erspielen oder andere hatten Trumpf Buur, Näll und Ass in der Hand und hätte keinen Stich erzielen sollen. Somit waren Nerven wie Drahtseile gefordert, einzelne besonders vergiftete Jasser aber liessen dies vermissen (Aufschreie, Resignation, Schimpfwörter). Trotzdem wurde sehr fair gejasst!

Mit grosser Spannung wurde am Schluss des Events die Rangverkündigung erwartet, die leider einen kleinen Schönheitsfehler aufwies: Ich als Mitorganisator konnte mit einem hämischen Grinsen den Wanderpokal für den ersten Platz in den Händen halten. Zweiter wurde unser Gastjasser Reini, und den dritten Platz belegte Heinz Vonesch. Alles in allem hat der Jassabend 2000 tiefe Emotionen geweckt und ich hoffe, dass sich im nächsten Jahr vielleicht einige Jasser mehr für diesen Anlass begeistern werden. (Andreas)

Rangliste

1. Andreas Arani 178 Differenzpunkte
2. Reinhard Wolf 187
3. Heinz Vonesch 233
4. Martin Reusser 259
5. Kurt Wohnhaas 262
6. Olivier Meylan 297
7. Eli Hadad 331
8. Michael Glättli 344
9. Markus Keller 424
10. Philipp Stein 455



3

Vorstands-Weekend 2000

Wir hatten beschlossen, uns um elf Uhr vor der Hans-Asper-Turnhalle zu treffen. Fast alle waren pünktlich angetreten, nur jemand fehlte natürlich ... Zur Entschuldigung wäre angemerkt, dass eben diese Person krankheitsbedingt abwesend war.



Mit zwei Autos fuhren wir zielstrebig in Richtung Arnisee. Allerdings mussten wir, um dorthin zu gelangen, noch ein kleines Hindernis überwinden: die Seilbahn zu unserem Ankunftsort. Ivo wollte sich bestimmt nicht in den Vordergrund drängen, vielleicht wollte er sich nur als erster im Restaurant einen Schluck genehmigen. Auf jeden Fall nahm er mit einem Teil des Gepäcks die erste Hürde allein in Angriff. Wir andern waren etwas konsterniert und hofften insgeheim, dass er mit der Bahn in der Mitte der Fahrt stehen bleiben würde.

Nach etwas engen Sitzverhältnissen in Bähnchen (und einer Fahrt mehr als not-

wendig) und einem kurzen Marsch bergwärts zum Hotel Arnisee quartierten wir uns dann ein. Da das Wetter nicht so recht mitspielen wollte, verbrachten wir den Samstag hauptsächlich mit gemütlichem Beisammensein, einem kleinen Spaziergang um den

Arnisee, mit Essen und Trinken und ausgiebigen Spielrunden, nämlich mit «Meiern» und dem Molotow-Jass. Eben bei diesem Jass konnten einige ihr Temperament nicht zügeln und kassierten fürs Fluchen etliche Strafpunkte. Besondere Erwähnung verdient an dieser Stelle Philipp, der trotz guter Jasskünste einen Platz im hinteren Mittelfeld belegte. Leider etwas zu früh in der Nacht mussten wir auf Drängen des

Gastwirts schlafen gehen, was alle missmutig hinnahmen. Böse Zungen behaupteten am nächsten Morgen, in einem gewissen Zimmer habe eine wilde Orgie stattgefunden. Und tatsächlich hatte auch niemand mit einer Ausnahme das Morgenessen verschlafen.



Der Sonntag verlief bei schönstem Wetter etwas ruhiger als der Samstag. Bis auf Olivier und mich unternahmen alle eine mehrstündige Bergwanderung.



Nachdem unser Präsident am Samstag wenig erfolgreich im Drachenfliegen war, konnte er nach Berichten der anderen Vorstandsmitglieder auf der Bergspitze doch noch dank günstigen Windverhältnissen brillieren (bla bla bla). Olivier und ich genossen auf jeden Fall auf der sonnigen Terrasse ein reichliches Mittagmahl und spielten während Stunden Karten, während die anderen sicherlich etliche Kilos bei der Ersteigung des Berges liegen liessen.

Nachdem wir uns am späteren Nachmittag wieder auf die Rückreise begaben, kamen danach alle wieder heil in Wollishofen an. (Andreas)

Woran mag es liegen, dass trotz des Einbindens von nicht weniger als vier Fotos der Bericht von Andreas keine zwei Seiten zu füllen vermag? War er in der Schule schon immer der, dessen Aufsätze nie (oder, viel schlimmer,



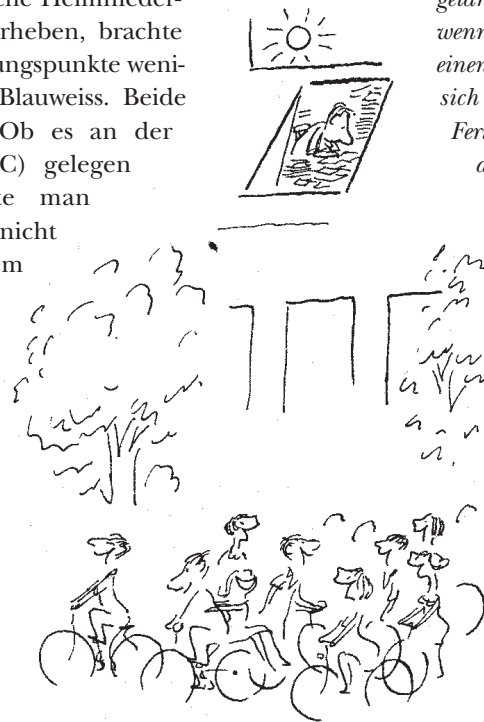
immer) vorgelesen wurden? Leidet er an Amnesie? Ist er zu höflich, die reine Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu verkünden? Wir wissen es nicht. Und so bleibt uns nichts anderes übrig, als die fehlenden Zeilen selber aufzufüllen. Das fällt uns umso leichter, als es in Andreas' Bericht doch einiges richtigzustellen gilt. Zum Beispiel sei erwähnt, dass wir keineswegs zielstrebig in Richtung Arni-see fuhren. Schon bei der Tellsplatte verlangten einige gebieterisch nach einer gastronomischen Pause. Fairerweise sei zugegeben, dass zu diesem Zeitpunkt noch niemand nach geistigen Getränken gierte. Auch liess es sich unser Oberscout Michael nicht nehmen, uns noch etwas die malerische Umgebung von Amsteg (Kiesgruben, Stumpengeleise, Zementhaufen) zu zeigen, bevor er eine winzige Baracke (die unbenannte Talstation des Bähnchens) ansteuerte. Wir acht füllten diese völlig aus, was aber nichts ausmachte, denn es gab ausser uns keine anderen Lebensmüden, welche diese Gondel tatsächlich besteigen wollten.

BW-Wollishofen 1 (1. Liga)

(Lars Ellgaard, Remo Schnidrig, Sascha Siladi, Mark Schneider Reto Landolt)

Nach sechs von acht Spielen hat sich unsere erste Mannschaft auf dem vierten Tabellenrang etabliert. Der Abstand zum Fünftplatzierten Wetzikon ist allerdings etwas dünn: Er beträgt 0.0 Punkte. Der Drittletzte, Balzers, ist allerdings dann drei Punkte weiter hinten zu finden. Zu den letzten drei Spielen lässt sich vor allem die unglückliche Heimmiederlage gegen Wetzikon hervorheben, brachte doch Wetzikon drei Klassierungspunkte weniger in die Begegnung als Blauweiss. Beide Doppel gingen verloren. Ob es an der Aufstellung (A/D und B/C) gelegen hat? Normalerweise sollte man gegen gleich starke Gegner nicht den stärksten mit dem schwächsten Einzelspieler, zudem noch Ersatz, in ein Doppel packen. Aber vielleicht sind Ellgaard/Schnidrig dermaßen miteinander verschweisst, dass da nicht mehr viel Spielraum bleibt. Bravourös hielt sich Ersatzspieler Vittorio (C7), der beide Gegner (C9) als Verlierer vom Tisch schickte. Lars hingegen hielt sich an die eingeschlagene Taktik aus dem Doppel: beide Spiele gingen für ihn bachab. Flums hingegen wurde klar besiegt. Einziges nicht standesgemässes Resultat: Lars liess sich von Thomas Gerschwiler (C10) auspunkten. Uster, das Schlusslicht der Tabelle, trat mit zwei D-Spielern im unteren Paarkreuz nicht besonders stark an. Aber die beiden D-Spieler mussten ungeheuer motiviert sein: Ersatzspieler René Hächler (C8) bekam dies mit gleich zwei Niederlagen deutlich zu spüren. Mehr schaute für die Oberländer aber nicht mehr heraus. Vielleicht sind die Spieler der ersten Mannschaft in der Rückrunde dank meiner kritischen Worte noch motivierter als sie es jetzt schon sind. Vielleicht gelingt es ihnen sogar, den Captain während der Netzrollerzeit von Ferien abzuhalten, obwohl man sich mit so einer Taktik natürlich bestens vor einem Matchbericht drücken kann. (nicht von Reto Landolt)

Seit dem Totensonntag (ein Datum, das allen Captains von Blauweiss-Wollishofen spätestens seit dem Herbst 2000 ein überaus deutlicher Begriff ist) waren zwei Tage vergangen. Die Mannschaft von BWW-5 hatte ein Heimspiel gegen Niederhasli. Gleichzeitig war eine geradezu unglaublich hohe Anzahl von Spielern der ersten Mannschaft in der gleichen Halle (im gleichen Bunker) anzutreffen. Natürlich hätte BWW-5 gerne auf vier Tischen gespielt. Und natürlich hätten die anderen ebensogern auf mehr als zwei Tischen trainiert. Und da war sie, die einmalige Chance, von BWW-1 einen Matchbericht zu ergaunern! Mittels fiesester Erpressung gelang es: «Wir geben euch einen Tisch mehr, wenn ihr uns dafür bis spätestens übermorgen einen Spielbericht liefert.» Zwar versuchte man sich noch mit Hinweisen auf die Ferienabwesenheit des Captains herauszureden, aber da man auf der Gegenseite keinerlei Gnade oder Kompromissbereitschaft erkennen liess, ergab man sich in sein Schicksal. Und wahrlich: Das Versprechen wurde tatsächlich auch eingelöst. Nun muss ich nur noch dafür sorgen, dass ich in der zweiten Hälfte der Saison die Spieler von BWW-2 und BWW-6 gerade dann in die Halle locken kann, wenn wir von BWW-5 ein Heimspiel haben. Wäre ja gelacht, wenn wir nicht auf diese Weise zu einem Spielbericht kämen! Hier ist nun also der von Remo Schnidrig in höchster Seelennot verfasste Bericht:



Unsere Mannschaft wurde für die Saison 00/01 mit dem Ziel aufgestellt, dass mindestens ein Team nach dem Zusammenlegen der Gruppen in der 1. Liga (möglich wäre auch Regional-, Super- oder Hyper-Liga; hier kursieren ja verschiedenste Gerüchte über die Schaffung einer neuen Liga) verbleiben sollte. Hierzu müsste in der regulären Saison ein Platz unter den ersten vier Mannschaften angestrebt werden.

Der letzten Rangliste konnte man entnehmen (das letzte Spiel der Vorrunde fehlt noch), dass wir im Moment den vierten Platz belegen. Diese Nachricht hat nicht zuletzt uns Spieler der ersten Mannschaft verblüfft, da wir es doch bis jetzt genau ein einziges Mal geschafft haben, in voller Besetzung anzutreten (das wird sich leider auch im letzten Spiel nicht ändern). Nun, das veranlasst zu einigen Reflexionen über die möglichen Gründe des Zustandekommens einer solchen Rangliste:

- Wir sind auch ersatzgeschwächt nur sehr schwer zu schlagen (ist doch klar bei der Qualität der Ersatzspieler) ... oder
- Die Ersatzspieler werden von den Stammspielern so unter Druck gesetzt, dass sie eine ausserordentliche Leistung erbringen (z.B. mit «wenn Du verlierst, dann musst Du anschliessend mit uns im Ausgang alles mittrinken, was wir trinken») ... oder
- Unser relativ einheitlich buntes Outfit löst bei den Gegnern eine solche Orientierungslosigkeit aus, dass sie nicht mehr wissen, wo der Tisch steht (ziemlich weit hergeholt, zugegeben) ... oder
- Unsere Gegner treten erst gar nicht in Bestbesetzung an, da sie genau wissen, dass gegen ein solch internationales Team (ein Deutscher, ein Däne, ein Schweizer und ein Walliser) kein Kraut gewachsen ist (tönt doch viel einleuchtender) ... oder ganz einfach
- Wir haben bis jetzt viel Glück gehabt.

Ich möchte mich hier im Namen unserer Mannschaft und unseres (natürlich) abwesenden Captains bei allen Ersatzspielern für ihre prompte Bereitschaft und ihren Einsatz recht herzlich bedanken. Wir werden weiter nichts unversucht lassen, das angestrebte Saisonziel trotz der organisatorischen Erschwernisse zu erreichen. (Remo Schmidrig)

BW-Wollishofen 2 (1. Liga)

(Mark Schneider, Sascha Siladi, Aurel Perren, Olivier Meylan)

Dieses Team wird unser Sorgenkind sein. Wenn man den Präsidenten am Spieltag anruft und sich nach valablen Ersatzspielern erkundigt, dann hat man die Saison von Anfang an nicht optimal geplant. Wenn darüber hinaus noch ein Juniorenspieler mit Klassierung D1 als Ersatz ins Auge gefasst wird, dann muss die Lage mehr als katastrophal sein. Die Tatsache, dass trotzdem der zweitletzte Platz herausgeschaut hat, liegt leider nicht in den Resultaten begründet, sondern daran, dass der Letztplatzierte Young Stars 4 seine Mannschaft während der laufenden Saison zurückgezogen hat. Die Massnahme ist aber nicht unbedingt für unsere Mannschaft empfehlenswert. Die Busse für so ein Vorgehen ist ein dreistelliger Frankenbetrag. Das können sich nur VIP-Clubs wie Young Stars leisten. Aus dem einzigen mir zur Verfügung stehenden Matchformular möchte ich doch noch positiv hervor-

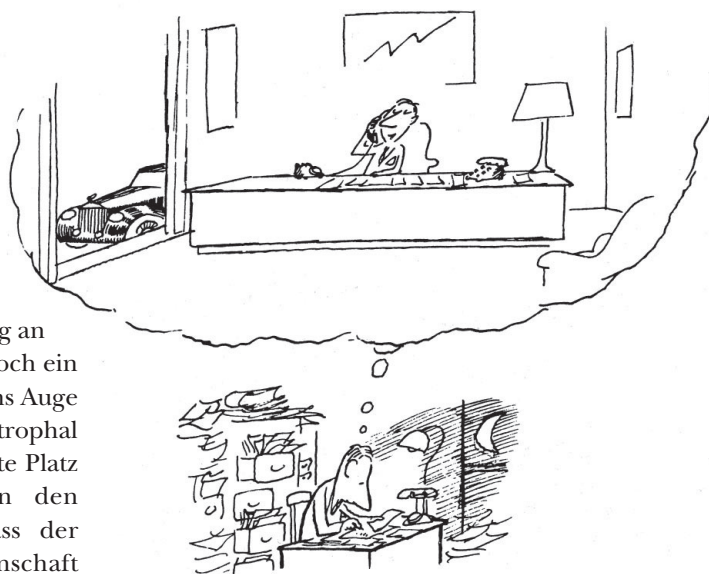
heben, dass Philipp Stein (C7) als Ersatz vor grossen Tieren keine Angst hat: Spajjoski (B11) aus dem Farmteam von YSZ bekam dies im dritten Satz gleich deutlich zu spüren. Und im Doppel waren alle unsere Spieler unschlagbar. Aber das wars dann; mit 3:7 musste man vor einheimischen Publikum von dannen ziehen. (Bericht nicht von Mark Schneider)

BW-Wollishofen 3 (2. Liga)

(Philipp Stein, Martin Klaus, Beate Kornbrust, Peter Schiess, Andreas Arani)

Da ja anfangs dieser Saison die Rede davon war, dass praktisch alle Mannschaften in der nächsten Saison eine Liga tiefer spielen würden, setzte ich mir als Mannschaftskapitän keine besonderen Ziele, zumal wir von den Klassierungen her um die letzten Plätze in der Gruppe kämpfen würden. Natürlich war von mir her allen in diesem neue zusammengewürfelten Team eine gute Einzelbilanz zu wünschen!

Nun, die Situation hat sich geändert, denn der dritte und vierte Platz berechtigen immer noch zu einem Aufstiegsspiel, und dank der Superliga steigt niemand ab. Wir spielten bis jetzt sehr durchzogen. Einerseits traten



die Gegner teilweise so stark an wie gemeldet, andererseits konnten wir nicht immer in Bestbesetzung antreten. An dieser Stelle sei bereits Martin Rudolf und Röbi Bosshard herzlichst gedankt, die für uns wichtige Spiele im Einzel oder Doppel gewannen.

BW-Wollishofen 4 (2. Liga)

(Bruno Rusterholz, Stefan Joller,
Markus Keller, René Hächler,
Roger Saurenmann, Andreas
Zoller)

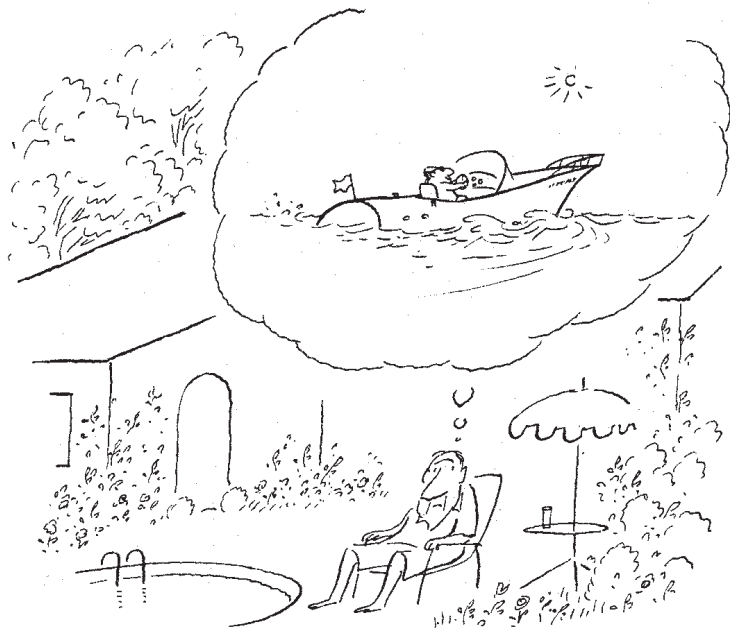
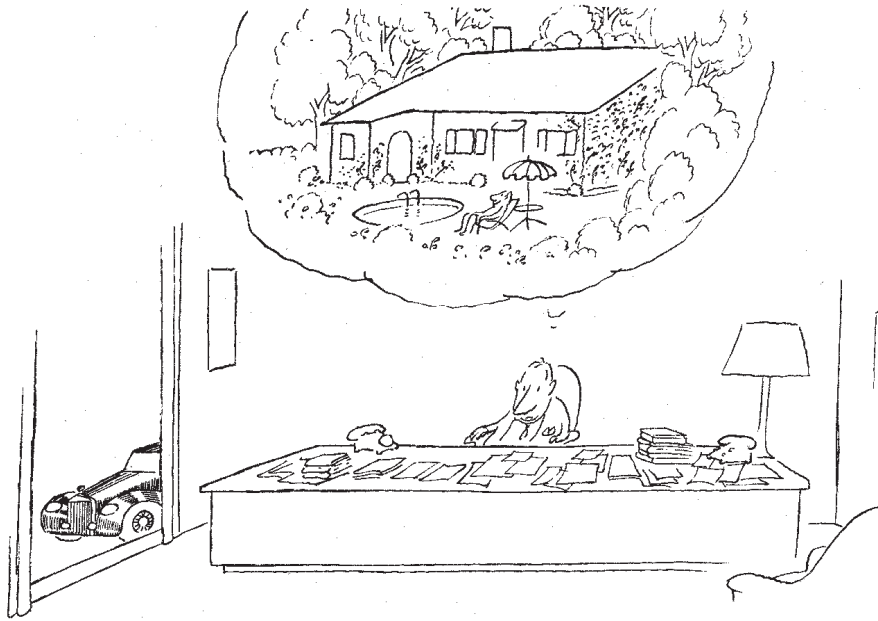
Auch die Nummer vier steht nicht an erster Stelle. Nach sechs Spielen haben Rusterholz & Co. nur noch zwei andere Mannschaften hinter sich. Da ich im Moment keine Matchblätter habe, kann ich auf die einzelnen Partien nicht eingehen. Nur soviel: Zwei relativ deutliche Siege gegen den

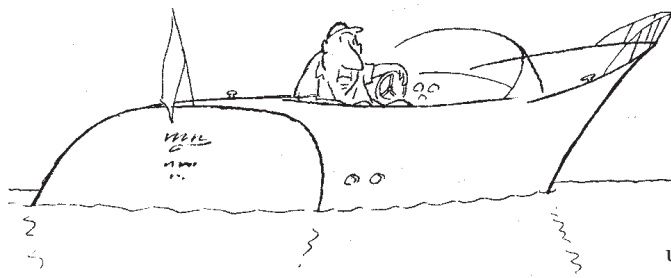
Letzten und Zweitletzten werden Überraschungen nach hinten wohl im Rahmen halten. Die anderen Spiele gingen mit schöner Regelmässigkeit mit 3:7 verloren. Zwei Siege mehr pro Begegnung würden diese Mannschaft also gehörig nach vorne bringen. Ob dies realistisch ist, kann von unserer Warte aus nicht beurteilt werden. (Matchbericht nicht von Roger Saurenmann)

Hier muss ich zugeben: Ich habe die Jungs von BWW-4 unterschätzt. Ich habe nicht mehr mit einem Bericht gerechnet

Wir haben in den ersten sechs Spielen zweimal klar auf den Sack bekommen, eine zusätzliche Niederlage erhalten, zwei Unentschieden erreicht und nur einen Sieg erzielt, auch dank der Tatsache dass Ungarnverein ZH 1 nur zu dritt antrat. Trotz dieser, wie ich finde, ernüchternden Bilanz, haben wir uns im Mittelfeld etablieren können. Nicht zuletzt auch dank Philipps herausragender Leistung gegen Urdorf 1. Nach Provokationen der Gegner war er so geladen, dass er einen Elfer und einen Neuner von der Platte fegte. Philipp und ich haben bis jetzt eine ausgeglichene Bilanz. Beate, unser Küken, Martin und Peter müssen sich in der Rückrunde noch klar steigern, was ihnen hoffentlich gelingen wird. Knackpunkt dieser Saison sind aber unsere Doppelergebnisse. Egal, wie wir aufspielen, selten gelingt uns ein Sieg (Bilanz: 3 Siege, 9 Niederlagen), wenn auch einige Spiele nur knapp verloren gingen. Vielleicht müsste sich der Kapitän einmal etwas Neues einfallen lassen.

Mit einer klaren Steigerung in den Einzeln und vor allem in den Doppeln könnte unsere Mannschaft in der Rückrunde eine Überraschung gelingen, indem wir uns mit dem vierten Rang für die Aufstiegsspiele qualifizieren. (Andreas)





8

und ihn dann halt gleich selber verfasst. Selber schuld – wer so pessimistisch denkt, der gehört bestraft. Ich übe mich also in tätiger Reue und setze den Bericht von Roger Saurenmann an prominente Stelle:

6 Spiele, 7 Punkte! Dies ist natürlich zu wenig, um sich einen Platz in der ersten Hälfte der Rangliste zu sichern, was ja eigentlich unsere Aufgabe gewesen wäre. Die Gegner wären zwar zum grossen Teil zu schlagen gewesen, aber vier «schlecht bezahlte» 3:7-Niederlagen und das Formtief einiger Mannschaftsmitglieder haben den schwachen 6. Rang zur Folge, womit unsere Chancen, in der 2. Liga zu verbleiben, deutlich gesunken sind.

Punktebilanz der einzelnen Mannschaftsmitglieder von in unserer Mannschaft gespielten Matches (in Klammer die Anzahl der gesamthaft gespielten Matches): René: +3 (12); Bruno: +1 (2); Gabi (Ersatz): 0 (2); Markus: -1 (8); Vittorio: -3 (12); Roger: -3 (6); Andreas: -4 (6). (Roger Saurenmann)

BW-Wollishofen 5 (3. Liga)

(Martin Reusser, Michael Glättli, Yves Noth, Martin Rudolf, Kurt Wohnhaas)

Wie schon in der letzten Saison nahmen wir auch die neue in ziemlich neuer Besetzung in Angriff. Mit Hanspeter Moser und Andreas Arani verloren wir gleich zwei Spieler, die in der letzten Spielperiode wichtige Siege zum guten 4. Schlussrang beigetragen hatten. Neu zur Mannschaft stiessen «El Presidente» Martin Rudolf und Yves Noth. Zusammen mit Michael Glättli, Kurt Wohnhaas und mir erwarteten wir uns rein von der Klassierung betrachtet eher am Schluss der Tabelle...

Voller Elan und Motivation starteten wir in die ersten Spiele, und siehe da, die grossen Bälle schienen uns zu behagen! Nach einem klaren Sieg gegen Thalwil folgte ein Unent-

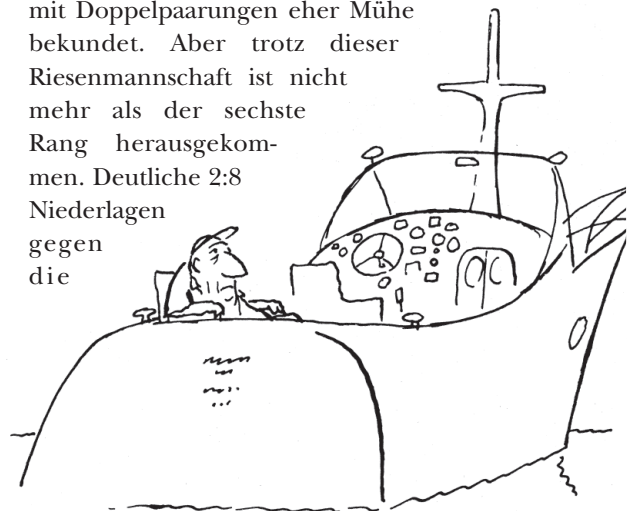
schieden gegen das mitfavorisierte ZH-Affoltern und gegen Seebach. Die gesamte Mannschaft zeigte sich in einer ausgezeichneten Frühform. Trotzdem konnten die äusserst knappen Niederlagen gegen Urdorf und Regensdorf nicht abgewendet werden. Nach dem 3-Punkte-Sieg gegen Höngg festigten wir unsere Position in der Region Rang 4 aber wieder gewaltig – wer weiss, wo das noch hinführt.

Ich hoffe, dass die Superstimmung im Team sowie das spielerische Hoch anhalten. (Martin Reusser)

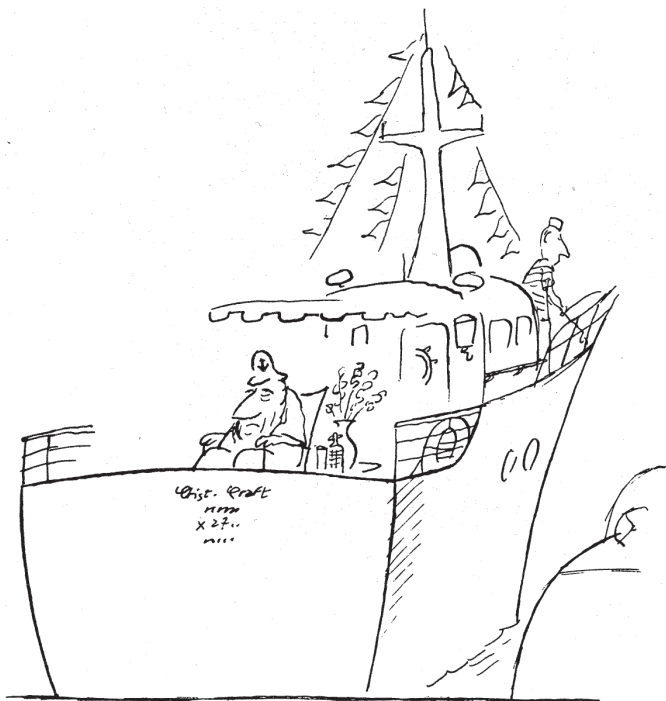
BW-Wollishofen 6 (3. Liga)

(Franz Etzweiler, Hans-Peter Bochsler, Nenad Blau, Rolf Scheidegger)

Diese Mannschaft besteht entweder aus lauter topverdienenden Managern, die keine Zeit für ihren Sport mehr haben, oder dann aus Ferientechnikern, die der Novemberdepression in südlichere Gefilde entfliehen. Denkbar wäre auch noch eine Mannschaft mit lauter Verletzten, obwohl ein Arzt unter ihnen weilt. Vielleicht aber haben sie einfach begriffen, dass man in der heutigen Zeit seine Geschäfte nicht mehr selbst erledigt, sonder diese outsourct, um ein neudenglisches Wort zu gebrauchen. Nicht weniger als ein Fünftel sämtlicher Aktivspieler des TTC BWW sind in dieser Mannschaft integriert. Elf verschiedene Spieler haben sich bisher betätigt und damit ungeahnte Aufstellungsmöglichkeiten für Doppelpaarungen ausprobieren können. Sie empfehlen sich damit als Strategen für die erste Mannschaft, die ja bekanntlich mit Doppelpaarungen eher Mühe bekundet. Aber trotz dieser Riesenmannschaft ist nicht mehr als der sechste Rang herausgekommen. Deutliche 2:8 Niederlagen gegen die



9



unmittelbar davor liegenden Mannschaften zeigen auch, dass ein Spielraum nach oben sehr begrenzt ist. Allerdings werden die dahinter liegenden Mannschaften ebenso deutlich besiegt. Wenn also kein Wunder geschieht, so wird man die Saison auf dem drittletzten Platz abschliessen. (Bericht nicht von Franz Etzweiler)

BW-Wollishofen 7 (3. Liga)

(Gabi Hasler, Robert Bosshard, Res Feller, Fredy Baumann)

Auch die siebte Mannschaft liegt nicht an der Spitze, sondern hinter einem Trio, das nur durch einen halben Punkt getrennt ist. Allerdings haben zwei dieser drei Mannschaften ein Spiel weniger als unsere. Regensdorf 4 wurde klar mit 9:1 abgefertigt, wobei einzig Fredy (D4) ein wenig Mitleid mit dem Gegner zeigte, indem einen D3-Spieler den Vortritt liess. Gabi setzte sich gegen den unangenehmen Penholder-Spieler Klee (C6) erst im dritten Satz durch, nachdem der zweite Satz eine unverständlich passiv agierende Wilenerin gesehen hatte. Ob sie in Gedanken ihre Ersparnisse aus dem Steuerparadies in Weihnachtsgeschenke umwandelte? Gegen den Leader Dietikon 1 wurde man nur mit 6:4 an den Stammtisch geschickt, ein Resultat, das Hoffnung lässt. Hasler (6) gegen Matha (5) hätte eigentlich 1:0 statt 0:1 ausge-

hen sollen. Der letzte Satz ging aber mit 21:19 gegen Gabi in die Annalen ein. Fehlende Nervenstärke? Aber dieser Matha scheint in der Form seines Lebens: Röbi machte gegen ihn 19 Punkte, allerdings in zwei Sätzen zusammen. So gewann halt jeder und jede je bloss ein Spiel und ein Doppelchen. (Matchbericht nicht von Röbi)

Auch für BWV-7 gilt: Sie liefern zwar spät, aber sie liefern. Wer also nicht bloss oberflächlich informiert sein will, der lese die Infos aus erster Hand:

Vorrunden-Spiele der Mannschaft BW Wollishofen 7, 3. Liga mit:

Spieler	Einzel		Doppel	
	Siege	Niederlagen	Siege	Niederlagen
Robert Bosshard	5	3	6	1
Gabi Hasler	11	3	6	1
Res Feller	8	6	4	3
Fredy Baumann	7	7	5	2

Die Vorrunde konnten wir nun bereits abschliessen. Die aktuelle Rangliste ist noch nicht bekannt. Die Gegner der Gruppe 7, welche wir uns bis aufs Messer bekämpften, waren meistens etwas höher klassiert. Die Siege mussten zum Teil schwer erkämpft werden. Die sicheren Punkte brachte Gabi, auch wenn die Gegner höher klassiert waren. Bis heute sind wir jeweils in der Standardaufstellung (ohne Beizug von Ersatzspielern) angetreten – ein gutes Zeichen für ein perfektes Mannschaftsgefüge. Auch konnten die abgemachten Treffzeiten, hauptsächlich für Auswärtsspiele, eingehalten werden. Natürlich ist es mit diesen Voraussetzungen für mich als Captain ein Leichtes, diese Mannschaft zusammenzuhalten. (Röbi Bosshard)

BW-Wollishofen 8 (4. Liga)

(Alexander Vontobel, Andreas Würth, Roman Bundi, Heinz Vonesch, Oliver Sala, Ivo Carlen, Stefan Kleiser, Maria Londis)

Ein unerschöpfliches Reservoir an Spielern, fürwahr. Und wo liegt man in der Tabelle? Natürlich in der Mitte, wo denn sonst? Allerdings in der oberen Mitte, das muss man ganz klar sagen. Und gegen Horgen, unmittelbar davor platziert, hat man nur 3:7 verloren. Im unteren Paarkreuz (Bundi / Vonesch) gelang gar ein Shutout. Hat Heinz die Tatsache seines vollzogenen silbernen Jubiläums (25 Jahre Mitgliedschaft, wir



11

gewinnen. (Matchbericht nicht von Stefan Kleiser)

Auch hier gilt: Wer Geduld und Nervenstärke hat, der warte auf den Bericht. Er wird schon kommen. Und hier ist er:

Allen Unkenrufen zum Trotz kann bereits jetzt gesagt werden, dass ein Abstieg in die 5. Liga unmöglich ist. Zu erwähnen gilt es auch, dass sich beinahe immer vier Spieler in der richtigen Turnhalle eingefunden haben. Nur gegen Pinguin hat dies nicht geklappt, und so führt Pinguin nicht unerwartet die Tabelle an. Die beste Bilanz weisen bislang Alex und Ivo auf: bis zum Termin des Redaktionsschlusses haben beide noch kein Spiel verloren. Alex profitierte allerdings vom Umstand, dass er gegen den stärksten Gegner nicht im Einsatz stand (siehe oben).

Auch Andreas und Heinz konnten, womöglich dank ihrer Fähigkeit zu Ausflügen in die höhere Mathematik, eine positive Bilanz mit dem grösseren Ball erzielen. Roman, mit schnittiger Frisur, startete am Tisch eine erfolgreiche Offensive, und Oliver, zunächst verschollen, kam in Runde 6 zum ersten Einsatz und dabei gleich zu zwei Siegen. Dagegen vermochte sich unsere Frauenpower noch nicht so richtig durchzusetzen; immerhin reichte es zu zwei Siegen in sechs Partien. Der letzte im Bunde schliesslich spielte nur einmal; sicher wollte er sich danach die ausgeglichene Bilanz bewahren und verzichtete angesichts des hochkarätigen Kaders auf weitere Einsätze.

gratulieren herzlich) beflügelt? Und hat Roman seine erworbene Grenadierstärke erstmals voll ausspielen können? Fragen über Fragen. Gegen die beiden Letztplatzierten, Sihltal und Rüslikon, zeigte man kein Pardon. Es wurden keine Gefangenen ge-

macht: 10:0 beide Male. Und Sihltal 1 liess man nicht ein einziges müdes Sätzlein

Des langen Textes kurzer Sinn: Wollishofen 8 belegt im Moment Platz vier. (Stefan Kleiser)

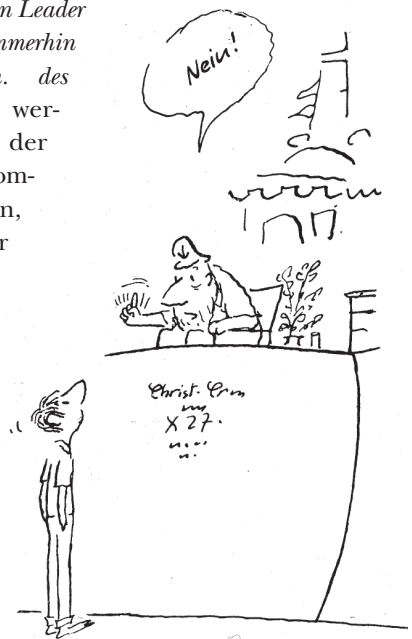
BW-Wollishofen 1 Sen (1. Liga)

(Matthias Hillmann, René Hächler, Hans-Peter Bochsler, Franz Etzweiler, Peter Schiess)

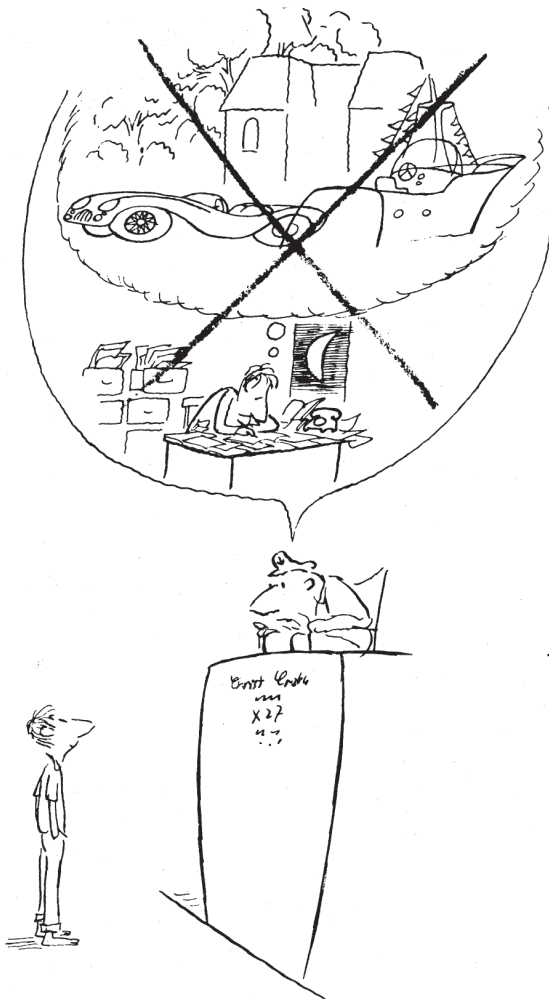
Das Team der Seniorenmannschaft BWW 1 startete mit René Hächler, Hans-Peter Bochsler, Franz Etzweiler und Matthias Hillmann in die neue Saison. Von den Aufstellungen der gegnerischen Mannschaften her versprochen wir uns schöne und spannende Spiele. Obwohl es klar war, dass wir ohne unseren (immer noch!) auf Weltreise befindenden Urs sicherlich nicht vorne mitspielen würden.

Das erste Spiel fand schon sehr früh in der Saison statt, so dass wir mit zwei Ersatzleuten antreten und den Sieg abgeben mussten. Bei den weiteren Spielen brauchten wir keine Ersatzspieler, sondern konnten immer auf unsere Stammspieler zurückgreifen, und sehr oft gingen die Matches knapp oder unentschieden aus. Allerdings steht für die Hinserie einer der stärksten Gegner, nämlich Winterthur, noch aus. Den aktuellen Tabellenstand kenne ich leider nicht, aber ich denke, dass wir am Ende der Hinserie einen Mittelplatz (Stand nach vier Spielen: zweitletzter Tabellenplatz; Winterthur liegt punktgleich einen Rang davor; gegen Leader Pinguin spielt man immerhin unentschieden; Anm. des Redaktors) belegen werden. Wenn wir in der Rückserie immer komplett spielen können, dann werden wir diese Serie positiv abschliessen.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr! (Matthias Hillmann)



12



13

BW-Wollishofen 2 Sen (3. Liga)

(Robert Bosshard, Res Feller, Fredy Baumann, Kurt Wohnhaas)

Bald ist die Vorrunde wieder vorbei, im Moment (beim Schreiben dieses Berichts am 26.11.00) sind 4 von 6 Vorrundenspielen absolviert. Die Resultate sind vorläufig noch ausgeglichen: 2 Niederlagen und 2 Siege, Kompromisse kennen wir noch nicht. Für die ersten 2 Spiele haben wir wegen Ferienabsenzen 2 «Ersatzspieler» benötigt, Martin Rudolf in Rütli und Martin Klaus in Triesen, für diese sympathischen Einsätze bedanke ich mich nochmals ganz herzlich. Erfreulich auch, dass sich Martin Klaus spontan bereit erklärte, ins «Ausland» zu fahren. Dafür wurde er mit einer kleinen Rundreise um Triesen belohnt, d.h. «Suchaktion Halle», wer war der Schofför? Auflösung im nächsten Netzroller. Die beiden ersten Spiele gingen verloren – das hat mit den Ersatzspielern keinen Zusammenhang, es waren eindeutig die stärkeren Gegner als in den zwei letzten Spielen. Die weitesten Auswärtsspiele,

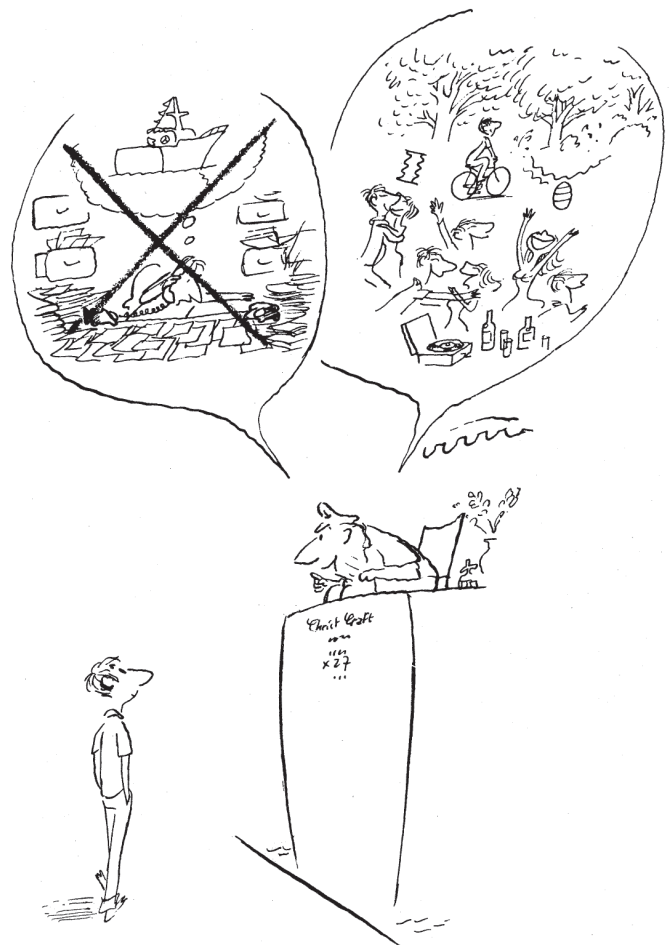
Triesen und Ruggell, sind hinter uns, der Rückweg dauert doch eine Weile und das Aufstehen am Morgen – welch ein Graus (das stimmt doch Res, oder)? Ja nun, nicht alle können länger liegen bleiben und noch weiterhin vom Gewinnen träumen.

Die letzten zwei Vorrundenspiele finden noch am 4. und 19. Dezember statt. Ich denke, wir werden uns in dieser starken Gruppe im Mittelfeld behaupten können.

Wie jedesmal bedanke ich mich für eure Zuverlässigkeit und die sehr gute Freundschaft. Röbi kämpft sehr mit seiner Gesundheit (Gelenkschmerzen) und wir finden deshalb seine Einstellung und seinen Einsatz lobenswert!

Allen schöne Feiertage und bleibt gesund im neuen Jahr, das wünscht euch Fredy.

Nein liebe Gaby, ich weiss, du wartest wieder auf die übliche Frage: Wann spielst du endlich bei uns? Aber die stelle ich diesmal nicht!



14

BW-Wollishofen Nachwuchs (3. Liga)

(Manuel Rudolf, Sandro Rudolf, Till de Ridder, Bardo Eicher, Nicole Zellweger)

Ausgerechnet bei der ersten Runde trafen wir auf die Mannschaft von Chur, welche ich im Trainingslager von Filzbach kennengelernt hatte. Den ersten Satz gegen Pascal Nigg gewann ich zwar deutlich mit 21:9, liess aber im zweiten Satz stark nach und gewann nur noch sehr knapp (21:19). Das zweite Spiel aber gewann ich ohne Schwierigkeiten. Auch meine Mitspieler Nicole und Sandro hatten es nicht leicht: Sandro verlor das erste Spiel unglücklich erst im dritten Satz, aber das zweite gewann er, wenn auch knapp. Nicole konnte sich leider nicht durchsetzen und verlor beide Spiele. Im ersten Spiel konnte sie den ersten Satz für sich entscheiden, musste sich aber im zweiten Spiel schon nach dem zweiten Satz geschlagen geben.

Das Doppel war also entscheidend. Sandro und ich traten gegen Claudio und Pascal an. Im ersten Satz wollte uns trotz der fanatischen Fantruppe (Gabi Hasler, Nicoles Eltern und El Presidente) nichts gelingen. Wir gerieten in Rückstand, konnten uns jedoch noch bis auf 18:21 herankämpfen. Im zweiten Satz waren wir deutlich besser aufeinander abgestimmt und gewannen mit 21:18. Das Spiel ging also noch in den dritten Satz, war aber dann doch recht schnell zu unseren Gunsten entschieden (21:16). Wir konnten also die Saison mit einem Sieg beginnen.

Der zweite Match an diesem Samstag war deutlich anspruchsloser. Die Mannschaft Meilen-Männedorf trat nur mit zwei Spielern an. Sandro und Nicole hatten also nur ein Einzel, dafür durften sie das Doppel bestreiten. Wir hatten leichtes Spiel: nur Nicole verlor einen einzigen Satz. Ansonsten war der Sieg mit 7:0 unser. (Manuel Rudolf)

NACHWUCHS-EGGÄ

TREND

Die Zahl der Juniorinnen und Junioren im Dienstags- und Freitagstraining hat sich bei sagenhaften 20 eingependelt. Diese Zahl hält sich seit längerem konstant, weshalb der erfolgreiche Trend im Nachwuchsbereich weiterhin in himmelhochjauchende Höhen zeigt und dem Club für die Zukunft Farbiges verspricht.

LEITERSITUATION

Bei solch fantastischen Zahlen bin ich froh, einen neuen Leiter bei uns im Leiterteam begrüssen zu dürfen: Andrew Alexander hat sich bereit erklärt, dienstags das Juniorentraining mit seinen Erfahrungen vor allem im konditionellen (Balleimer-) Bereich zu bereichern. - Andrew, willkommen im Team!!!

Danken möchte ich auch all jenen, die sich spontan bereit erklärt haben, als ErsatztrainerIn die JuniorInnen auf Trab zu halten. - Merci viilmool!!!

NEUMITGLIEDER

Zum Jahresende zählt unser Nachwuchsbereich stolze 24 Juniorinnen und Junioren: 8xU13, 12xU15 und 4xU18.

Neu sind seit dem letzten Nachwuchs-Eggä-Bericht unserem Club beigetreten:

Alon Dolev (1987), Luca Gerosa (1991), Mirko Distefano (1986) und Röbe Schläpfer (1988).

TRAININGSBETRIEB UND SPIELNIVEAU

Neben dem Dienstags- hat sich auch das Freitagstraining bewährt. Die Konter-, Schupfball- sowie VH-Topspin-Techniken wurden verfeinert, die Konzentrationsmängel ausgemerzt und die Beinarbeit verbessert. Diese Fortschritte tragen bereits Früchte:

In der zweiten Ranglisten-Runde haben sich Till (Gruppenerster) und Rahul (Gruppenzweiter) weiter qualifiziert. In der Nachwuchsmeisterschaft ist BWW 1 dank den Siegen von Nicole, Manuel und Sandro noch ungeschlagen. An den Turnieren zeigten unsere NachwuchsspielerInnen sehr gute Leistungen. So überzeugten sie z.B. am Sihltal-Turnier mit hervorragenden Plätzen: Till errang gar seinen ersten Turniersieg und Bardo (4.), Sandro (5.), Manuel (7.) sowie Benny (13.) stellten ebenfalls ihre Spielstärke unter Beweis. - SUUUUUPPPPEEERRR!!!

AUSBLICK

Am Sonntag, 28. Januar 2001, findet in der Utogrund-Turnhalle wie jedes Jahr die Stadtzürcher Nichtlizenzierten-Meisterschaft statt. Ich werde an Ort und Stelle sein. Es würde mich freuen, viele von Euch, dort anzutreffen und lautstark anzufeuern.

Ich wünsche Euch auch im neuen Jahr viel Spass, Motivation und Gut-Tüpf. Bleibt am Bölleli! (Gabi

Spielstärke

Seit Anfang Saison sind alle Resultate jedes einzelnen Spielers auf unserer Homepage www.ttc-bwollishofen.ch aufgelistet. Natürlich kommen sie nicht von alleine dorthin, sondern werden von Manuel und Sandro (Vielen Dank) in Handarbeit in eine Datenbank eingegeben. Anlässlich der letzten Vorstandssitzung habe ich unseren Internet-Guru und Webmaster Olivier Meylan gefragt, was denn eigentlich die dritte Zeile in der Spielerstatistik bedeutet. Diese Zeile ist ja mit «Bilanz» angeschrieben. Seinen Erklärungen habe ich nur einigermaßen folgen können (leider bin ich kein Mathematiker), aber soviel glaube ich verstanden zu haben. Gemäss den jeweils erzielten Resultaten (Siege und Niederlagen) liegt die im Moment der Betrachtung wahrscheinlichste Klassierung dort, wo in der Zeile «Bilanz» die Null erscheint. In untenstehendem Beispiel wäre meine neue Klassierung in der nächsten Saison D5. Also müsste ich jetzt eigentlich meine Saison beenden. Da aber nicht jedes Mitglied über einen Inernetanschluss verfügt, habe ich mich entschlossen, etwas Ähnliches in den Netzroller einzubauen.

Allerdings sind meine Fähigkeiten etwas bescheidener. Ich publiziere zwei verschiedene Tabellen. Die erste zeigt die Bilanz nach absoluten Zahlen. Sie gibt eher Aufschluss darüber, wie fleissig ein Spieler war, als dass sie aussagt, wie gut er abgeschnitten hat. Eine 0:5-Bilanz kann geradesogut bedeuten, dass man gegen übermächtige Gegner fantastisch gespielt hat wie das Gegenteil. Deshalb gibt es eine zweite Tabelle: Diese zeigt nur die «qualifizierten Siege und Niederlagen»: Siege gegen gleich und höher klassierte Spieler, sowie Niederlagen gegen gleich und tiefer klassierte Gegner. Anhand dieser Tabelle kann man gut erkennen, ob die Mannschaft sich in der zugeteilten Liga wird halten können, oder ob vom einzelnen Spieler noch klar Verbesserungen zu wünschen wären. Der Stand ist natürlich nur ein vorläufiger. Auch führe ich nicht Buch darüber, welche Begegnungen noch in der Statistik figurieren, und welche erst in der nächsten Ausgabe zu sehen sein werden. Es gilt wie beim Lotto: «Alle Angaben ohne Gewähr». Schliesslich glaube ich nur an Statistiken, die ich selbst gefälscht habe.

Rudolf Martin

Lizenznummer: 71365

Klassierung: 4

Letzte Aenderung: 30.10.00

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Siege	0	1	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlagen	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bilanz	5	5	4	4	0	-2	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3



Siege und Niederlagen

Siege gegen gleich oder höher klassierte und Niederlagen gegen gleich oder tiefer klassierte Gegner

Team	NAME	VORNAME	KLASS	Siege	Niederlagen	NAME	VORNAME	Siege	Niederlagen	
A1	Hillmann	Matthias		13	19	2	Würth	Andreas	6	0
A4	Hächler	René		8	14	15	Hasler	Gabi	6	1
A7	Bosshard	Robert		5	10	11	Rudolf	Martin	6	1
A8	Würth	Andreas		3	9	5	Arani	Andreas	5	0
A7	Feller	Res		4	9	8	Stein	Philipp	5	2
A7	Hasler	Gabi		6	8	4	Glättli	Michael	4	0
A1	Schnidrig	Remo		11	7	1	Wohnhaas	Kurt	4	0
A1	Ellgaard	Lars		12	7	5	Rudolf	Manuel	4	1
A5	Rudolf	Martin		4	7	7	Bosshard	Robert	4	2
A5	Reusser	Martin		6	6	4	Hächler	René	4	7
A3	Stein	Philipp		7	6	6	Noth	Yves	3	0
A7	Baumann	Fredy		4	6	8	Reusser	Martin	3	0
A4	Ferrari	Vittorio		7	5	3	De Ridder	Till	2	0
A3	Arani	Andreas		5	5	5	Klaus	Martin	2	0
A8	Vonesch	Heinz		3	5	5	Kleiser	Stefan	2	0
A6	Etzweiler	Franz		6	5	7	Londis	Maria	2	0
A5	Wohnhaas	Kurt		3	5	7	Etzweiler	Franz	2	2
A8	Bundi	Roman		3	4	2	Feller	Res	2	2
A8	Rudolf	Manuel		1	4	2	Ferrari	Vittorio	2	2
A8	Carlen	Ivo		2	4	4	Rudolf	Sandro	2	2
A5	Glättli	Michael		3	4	4	Scheidegger	Rolf	2	2
A3	Klaus	Martin		7	4	7	Baumann	Fredy	2	5
A8	Vontobel	Alexander		4	3	3	Ellgaard	Lars	2	5
A5	Noth	Yves		5	3	5	Kornbrust	Beate	1	1
A6	Bochsler	Hanspeter		6	3	9	Schiess	Peter	1	1
A8	Sala	Oliver		2	2	0	Schnidrig	Remo	1	1
A8	De Ridder	Till		1	2	2	Vontobel	Alexander	1	1
A8	Kleiser	Stefan		1	2	2	Blau	Nenad	1	2
A1	Landolt	Reto		12	2	2	Hillmann	Matthias	1	2
A6	Scheidegger	Rolf		4	2	2	Landolt	Reto	1	2
A8	Rudolf	Sandro		1	2	3	Zellweger	Nicole	1	2
A4	Keller	Markus		8	2	4	Vonesch	Heinz	1	4
A8	Londis	Maria		1	2	4	Meylan	Olivier	0	1
A2	Schneider	Mark		10	2	6	Bochsler	Hanspeter	0	2
A3	Kornbrust	Beate		7	2	8	Siladi	Sascha	0	2
A2	Siladi	Sascha		10	2	8	Zoller	Andreas	0	2
J1	Zellweger	Nicole		1	1	2	Perren	Aurel	0	3
A3	Schiess	Peter		6	1	3	Saurenmann	Roger	0	4
A2	Perren	Aurel		10	1	7				
A6	Blau	Nenad		5	1	8				
A4	Zoller	Andreas		7	0	2				
A2	Meylan	Olivier		8	0	4				
A4	Saurenmann	Roger		8	0	4				

TTC BW WOLLISHOFEN

Postfach 707

8038 ZÜRICH

(1.LIGA HE GR: 2)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG	
1	AFFOLTERN a/A 1	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	8 : 2	4 : 6	5 : 5*	10 : 0		9 : 1	2 : 8	6	38 : 22	11.5	1
2	ZUERICH 2	VR 2 : 8 RR	A.AHAHH H.HAHAA		7 : 3	7 : 3		9 : 1*	7 : 3	5	32 : 18	11.0	2
3	WINTERTHUR 2	VR 6 : 4 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	4 : 6	9 : 1		7 : 3	5 : 5	5	31 : 19	10.0	4
4	KLOTEN 3	VR 5 : 5 RR	3 : 7	6 : 4	AAH.HHAH HHA.AAHA	w10 : 0*			5 : 5	5	29 : 21	8.5	5
5	BW WOLLISHOFEN 2	VR 0 : 10 RR	3 : 7	1 : 9	w 0 : 10	HHHA.AAH AAAH.HHA		w 0 : 10		5	4 : 46	0.5	7
6	YOUNG STARS ZH 4	VR RR					AHHAH.AA HAAHA.HH			0	0 : 0	0.0	8
7	REGENSDORF 1	VR 1 : 9 RR	1 : 9	3 : 7		w10 : 0		HAAHHH.A AHHAAA.H	2 : 8 2 : 8*	6	19 : 41	4.5	6
8	ZUERICH AFFOLTERN 1	VR 8 : 2* RR	3 : 7	5 : 5	5 : 5			8 : 2 8 : 2	HAAAAHH. AHHHAA.	6	37 : 23	11.0	3

(1.LIGA HE GR: 3)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG	
1	CHUR 1	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	7 : 3		8 : 2			9 : 1	9 : 1	4	33 : 7	11.0	2
2	WETZIKON 1	VR 3 : 7 RR	A.AHAHH H.HAHAA		7 : 3	5 : 5	6 : 4	4 : 6*	6 : 4	6	31 : 29	9.5	5
3	WAEDENSWIL 3	VR RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	6 : 4	3 : 7	6 : 4	7 : 3	9 : 1	5	31 : 19	10.0	3
4	BALZERS-ESCHENMAUREN1	VR 2 : 8 RR	3 : 7	4 : 6	AAH.HHAH HHA.AAHA	3 : 7*	5 : 5		6 : 4	6	23 : 37	6.0	6
5	WOLLERAU 1	VR RR	5 : 5	7 : 3	7 : 3	HHHA.AAH AAAH.HHA	6 : 4	9 : 1		5	34 : 16	11.5	1
6	BW WOLLISHOFEN 1	VR RR	4 : 6	4 : 6*	5 : 5	4 : 6	AHHAH.AA HAAHA.HH	7 : 3	8 : 2	6	32 : 28	9.5	4
7	FLUMS 1	VR 1 : 9 RR	6 : 4	3 : 7		1 : 9	3 : 7	HAAHHH.A AHHAAA.H	9 : 1	6	23 : 37	6.0	6
8	USTER 1	VR 1 : 9* RR	4 : 6	1 : 9	4 : 6		2 : 8	1 : 9	HAAAAHH. AHHHAA.	6	13 : 47	2.5	8

(2.LIGA HE GR: 4)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG	
1	NIEDERHASLI 1	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	6 : 4	5 : 5	4 : 6	5 : 5		2 : 8	4 : 6	6	26 : 34	7.5	4
2	SEEBACH 1	VR 4 : 6 RR	A.AHAHH H.HAHAA		1 : 7	5 : 5	1 : 9	2 : 8*	5 : 5	6	18 : 40	4.5	8
3	UNGARNVEREIN ZH 1	VR 5 : 5 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	2 : 8	3 : 7	4 : 6	4 : 6	3 : 7	6	21 : 39	5.0	7
4	WINTERTHUR 3	VR 6 : 4 RR	7 : 1	8 : 2	AAH.HHAH HHA.AAHA	8 : 2*	3 : 7			5	32 : 16	10.0	3
5	BW WOLLISHOFEN 3	VR 5 : 5 RR	5 : 5	7 : 3	2 : 8	HHHA.AAH AAAH.HHA	0 : 10	4 : 6		6	23 : 37	7.0	6
6	SWISSAIR 1	VR RR	9 : 1	6 : 4*	7 : 3	10 : 0	AHHAH.AA HAAHA.HH	6 : 4	9 : 1	6	47 : 13	15.5	1
7	URDORF 1	VR 8 : 2 RR	8 : 2	6 : 4		6 : 4	4 : 6	HAAHHH.A AHHAAA.H	6 : 4	6	38 : 22	12.0	2
8	REGENSDORF 2	VR 6 : 4* RR	5 : 5	7 : 3			1 : 9	4 : 6	HAAAAHH. AHHHAA.	5	23 : 27	7.0	5

(2.LIGA HE GR: 5)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG
1	WEININGEN 1	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	7 : 3	2 : 8	10 : 0	4 : 6		7 : 3	5 : 5	6 35: 25	11.0	3
2	AFFOLTERN a/A 2	VR 3 : 7 RR	A.AHAAHH H.HAHHAA		6 : 4	5 : 5	7 : 3	6 : 4*	4 : 6	6 31: 29	9.5	4
3	PINGUIN ZUERICH 1	VR 8 : 2 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	9 : 1	3 : 7	7 : 3	8 : 2	7 : 3	6 42: 18	13.5	1
4	MEILEN-MÄNNEDORF 2	VR 0 : 10 RR	4 : 6	1 : 9	AAH.HHAH HHA.AAHA	w 0 : 10*	1 : 9		6 : 4	6 12: 48	3.0	8
5	OTTENBACH 1	VR 6 : 4 RR	5 : 5	7 : 3	w 10 : 0	HHHA.AAH AAAH.HHA	7 : 3			5 35: 15	11.5	2
6	BW WOLLISHOFEN 4	VR RR	3 : 7	3 : 7*	9 : 1	3 : 7	AHHAH.AA HAAHA.HH	6 : 4	3 : 7	6 27: 33	7.0	6
7	VOLKETSCHWIL 1	VR 3 : 7 RR	4 : 6	2 : 8			4 : 6	HAAHHH.A AHHAAA.H	7 : 3	5 20: 30	5.5	7
8	WETZIKON 2	VR 5 : 5* RR	6 : 4	3 : 7	4 : 6		7 : 3		HAAAAHH. AHHHHAA.	6 28: 32	8.0	5

(3.LIGA HE GR: 6)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG
1	KUEGELILOO 1	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	6 : 4	2 : 8	8 : 2	1 : 9		0 : 10	4 : 6	6 21: 39	6.0	5
2	WEININGEN 2	VR 4 : 6 RR	A.AHAAHH H.HAHHAA		5 : 5	1 : 9	1 : 9	1 : 9*	6 : 4	6 18: 42	4.5	7
3	BW WOLLISHOFEN 7	VR 8 : 2 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA		5 : 5	4 : 6	2 : 8	9 : 1	5 28: 22	8.5	4
4	NIEDERHASLI 3	VR 2 : 8 RR	5 : 5		AAH.HHAH HHA.AAHA	3 : 7*	1 : 9		3 : 7	5 14: 36	3.0	8
5	BUCHS ZUERICH 1	VR 9 : 1 RR	9 : 1	5 : 5	7 : 3	HHHA.AAH AAAH.HHA	5 : 5	5 : 5		6 40: 20	13.0	3
6	DIETIKON 1	VR RR	9 : 1	6 : 4*	9 : 1	5 : 5	AHHAH.AA HAAHA.HH	3 : 7	9 : 1	6 41: 19	13.0	2
7	URDORF 2	VR 10 : 0 RR	9 : 1	8 : 2		5 : 5	7 : 3*	HAAHHH.A AHHAAA.H	10 : 0	6 49: 11	15.5	1
8	REGENSDORF 4	VR 6 : 4* RR	4 : 6	1 : 9	7 : 3		1 : 9	0 : 10	HAAAAHH. AHHHHAA.	6 19: 41	5.5	6

(3.LIGA HE GR: 7)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG
1	SEEBACH 2	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	3 : 7	5 : 5	9 : 1	6 : 4		6 : 4	7 : 3	6 36: 24	11.5	2
2	NIEDERHASLI 2	VR 7 : 3 RR	A.AHAAHH H.HAHHAA		8 : 2	0 : 10	8 : 2	6 : 4*	6 : 4	6 35: 25	11.5	3
3	BW WOLLISHOFEN 5	VR 5 : 5 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	8 : 2	5 : 5	9 : 1	4 : 6	4 : 6	6 35: 25	10.5	4
4	THALWIL 2	VR 1 : 9 RR	2 : 8	2 : 8	AAH.HHAH HHA.AAHA	0 : 10*	6 : 4			5 11: 39	3.0	7
5	ZUERICH AFFOLTERN 4	VR 4 : 6 RR	10 : 0	5 : 5	10 : 0	HHHA.AAH AAAH.HHA	10 : 0	7 : 3		6 46: 14	14.0	1
6	HOEGG 1	VR RR	2 : 8	1 : 9*	4 : 6	0 : 10	AHHAH.AA HAAHA.HH	0 : 10	3 : 7	6 10: 50	2.0	8
7	REGENSDORF 3	VR 4 : 6 RR	4 : 6	6 : 4		3 : 7		HAAHHH.A AHHAAA.H	7 : 3	6 34: 26	10.0	5
8	URDORF 3	VR 3 : 7* RR	4 : 6	6 : 4			7 : 3	3 : 7	HAAAAHH. AHHHHAA.	5 23: 27	6.5	6

(3.LIGA HE GR:10)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG
1	OBERRIEDEN 1	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	3 : 7	8 : 2	8 : 2	2 : 8		7 : 3	3 : 7	6 31: 29	9.0	4
2	AFFOLTERN a/A 3	VR 7 : 3 RR	A.AHAAHH H.HAHHAA		9 : 1	5 : 5	10 : 0	8 : 2*	4 : 6	6 43: 17	13.5	3
3	THALWIL 1	VR 2 : 8 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	8 : 2	6 : 4	10 : 0		3 : 7	5 29: 21	8.5	5
4	BW WOLLISHOFEN 6	VR 2 : 8 RR	1 : 9	2 : 8	AAH.HHAH HHA.AAHA	3 : 7*	8 : 2		0 : 10	6 16: 44	4.0	6
5	PINGUIN ZUERICH 3	VR 8 : 2 RR	5 : 5	4 : 6	7 : 3	HHHA.AAH AAAH.HHA	10 : 0	10 : 0		6 44: 16	13.5	2
6	OTTENBACH 2	VR RR	0 : 10	0 : 10*	2 : 8	0 : 10	AHHAH.AA HAAHA.HH	2 : 8	1 : 9	6 5: 55	1.0	8
7	RUESCHLIKON 1	VR 3 : 7 RR	2 : 8			0 : 10	8 : 2	HAAHHH.A AHHAAA.H	0 : 10	5 13: 37	3.5	7
8	WETTZWIL 1	VR 7 : 3* RR	6 : 4	7 : 3	10 : 0		9 : 1	10 : 0	HAAAAHH. AHHHHAA.	6 49: 11	16.0	1

(4.LIGA HE GR:10)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG	
1	HORGEN 3	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	10 : 0	10 : 0	3 : 7	6 : 4		10 : 0	10 : 0	6	49: 11	14.5	2
2	OBERRIEDEN 2	VR 0 : 10 RR A.AHAAHH H.HAHHAA			4 : 6	6 : 4	2 : 8	6 : 4*	n10 : 0	6	28: 32	8.5	5
3	AFFOLTERN a/A 5	VR 0 : 10 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	9 : 1	9 : 1	1 : 9	9 : 1	10 : 0	6	38: 22	12.0	3
4	BW WOLLISHOFEN 8	VR 7 : 3 RR	6 : 4	1 : 9	AAH.HHAH HHA.AAHA	10 : 0*	2 : 8		10 : 0	6	36: 24	11.0	4
5	SIHLTAL 1	VR 4 : 6 RR	4 : 6	1 : 9	0 : 10	HHHA.AAH AAAH.HHA	3 : 7	2 : 8		6	14: 46	3.0	7
6	PINGUIN ZUERICH 4	VR RR	8 : 2	9 : 1*	8 : 2	7 : 3	AHHAH.AA HAAHA.HH	10 : 0	10 : 0	6	52: 8	16.5	1
7	WETTZWIL 2	VR 0 : 10 RR	4 : 6	1 : 9		8 : 2	0 : 10	HAAHHH.A AHHAAA.H	10 : 0	6	23: 37	6.5	6
8	RUESCHLIKON 2	VR 0 : 10* RR n 0 : 10	0 : 10	0 : 10	0 : 10		0 : 10	0 : 10	HAAAAHH. AHHHHAA.	6	0: 60	0.0	8

(1.LIGA SEN GR: 1)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG	
1	BW WOLLISHOFEN 1	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	1 : 9	5 : 5		6 : 4		4 : 6		4	16: 24	6.0	7
2	FRAUENFELD 1	VR 9 : 1 RR A.AHAAHH H.HAHHAA			4 : 6*		7 : 3		8 : 2	4	28: 12	12.0	3
3	MEILEN-MÄNNEDORF 1	VR 5 : 5 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	4 : 6	7 : 3		2 : 8*		4	18: 22	6.0	5
4	PINGUIN ZUERICH 1	VR RR	6 : 4	6 : 4	AAH.HHAH HHA.AAHA		n10 : 0		7 : 3	4	29: 11	13.0	1
5	ZUERICH AFFOLTERN 1	VR 4 : 6* RR		3 : 7		HHHA.AAH AAAH.HHA	10 : 0	4 : 6		4	21: 19	7.0	4
6	BALZERS-ESCHENMAUREN1	VR RR	3 : 7		n 0 : 10	0 : 10	AHHAH.AA HAAHA.HH		1 : 9	4	4: 36	1.0	8
7	WAEDENSWIL 1	VR 6 : 4 RR		8 : 2		6 : 4		HAAHHH.A AHHAAA.H	7 : 3	4	27: 13	13.0	2
8	WINTERTHUR 1	VR RR	2 : 8		3 : 7		9 : 1*	3 : 7	HAAAAHH. AHHHHAA.	4	17: 23	6.0	6

(3.LIGA SEN GR: 3)		1	2	3	4	5	6	7	8	SPIELE	PUNKTE	RANG	
1	RUETI 2	VR .HHHAHAA RR .AAAHAAH	9 : 1	9 : 1				9 : 1		3	27: 3	12.0	1
2	BW WOLLISHOFEN 2	VR 1 : 9 RR A.AHAAHH H.HAHHAA			7 : 3*		3 : 7			3	11: 19	4.0	5
3	GREIFENSEE 1	VR 1 : 9 RR		AH.AAAHH HA.HHHAA	6 : 4			6 : 4*		3	13: 17	6.0	3
4	MEILEN-MÄNNEDORF 2	VR RR	3 : 7	4 : 6	AAH.HHAH HHA.AAHA		1 : 9			3	8: 22	2.0	6
5	RUGGELL 1	VR RR			HHHA.AAH AAAH.HHA	3 : 7	2 : 8			2	5: 15	1.0	7
6	TRIESEN 1	VR RR	7 : 3		9 : 1	7 : 3	AHHAH.AA HAAHA.HH			3	23: 7	10.0	2
7	VOLKETSWIL 1	VR 1 : 9 RR		4 : 6		8 : 2		HAAHHH.A AHHAAA.H		3	13: 17	5.0	4
8	-----	VR RR							HAAAAHH. AHHHHAA.	0	0: 0	0.0	0

LEGENDE: w = W.O. / n = nicht Antreten / r = Mannschaftsrückzug
 * = neue oder geänderte Resultate seit letztem Resultatsdienst (erscheint nur beim Heimclub)

Rollerblade-Spass

Bei sagenhaft sommerlichen Wetterverhältnissen machten sich die Mutigsten und Sportlichsten des TTC BWW von Zürich auf den Weg nach dem St. Gallischen Benken. Da es unter den TT-Freaks leider nicht so viele gibt, die sich mit Fug und Recht mutig und sportlich zugleich nennen können, waren wir nur deren acht: Nicole (leider die einzige aus dem Nachwuchsbereich), Yves (nicht mehr Nachwuchs, aber auch noch nicht sehr alt), Philipp (der Rollerblade-Master), Mischy mit Andi, Michael Glättli mit Monika (alle etwas alt) und Gabi (die noch etwas Ältere) hatten sich für den ersten Rollerblade-Anlass in der Geschichte des TTC BWW qualifiziert - sprich angemeldet.

Von der spärlichen Teilnahme ist das Organisationskomitee natürlich enttäuscht, hat es doch den sportlichen Elan und Wagemut der Clubmitglieder höher eingeschätzt. Mit etwas voreiliger Voraussicht hat dieses nämlich, da es Beziehungen weit über die Zürcherische Kantongrenze pflegt, alle Strassen der Kantone ZH, SZ (für Nichtwisser heisst dieser Kanton Schwyz) und SG absperren lassen, um die unglaublich grosse TTC BWW-Karawane ohne Zwischenfälle sicher und wohlbehütet zum Austragungsort des diesjährigen Rollerblade-Spases zu führen.

Nichtsdestotrotz erreichten wir die Linthebene und schnallten uns - für einige von uns zum ersten Mal -

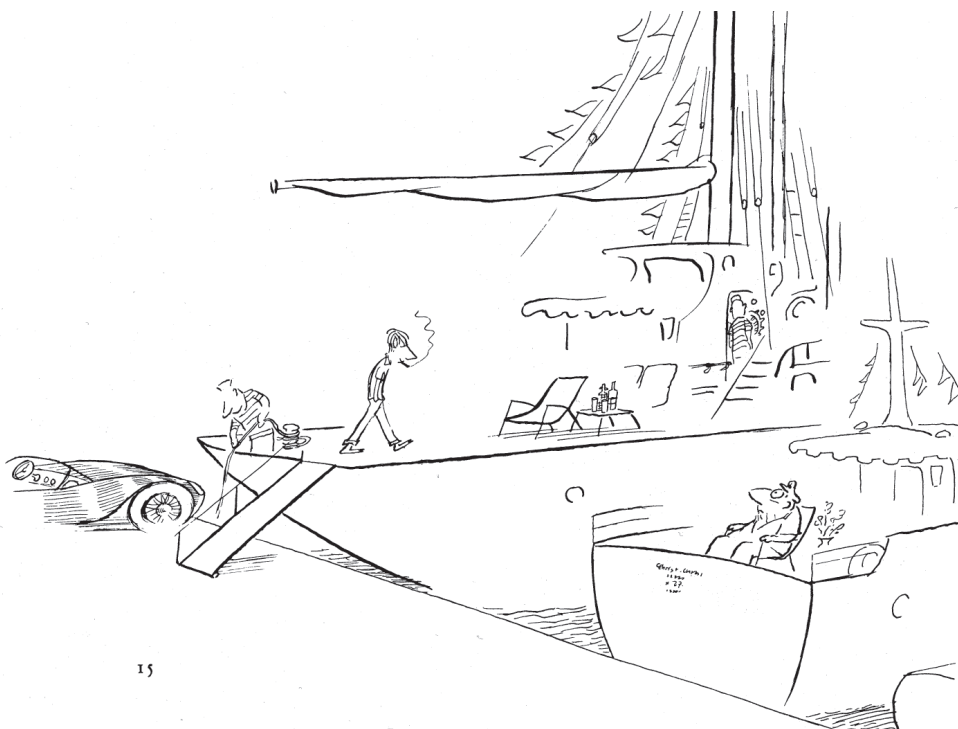
Rollerblades und diverses Schutzbandagen-Material an. Das war für die Grossgewachsenen (ich will jetzt keine Namen nennen, aber ich gehöre nicht dazu) keine schlechte Vorsichtsmassnahme.

Denn die Fahrkünste der Teilnehmenden verhielt sich umgekehrt proportional zur Körpergrösse. Ich war froh, dass Philipp, unser Rollerblade-Profi, die Grossgewachsenen stets im Auge behalten konnte.

Er und Nicole bewiesen auf eindruckliche Weise, dass der Ausspruch «Klein, aber oho!» als absolute unumstössliche Wahrheit fürs Rollerbladen etc. fortan gesetzt ist. Ebenso zeigten Michael Glättli und Yves mit ihrem etwas sonderbar anmutenden (von links nach rechts und/oder von vorne nach hinten) taumelnden Fahrstil, dass «Gross und hoho» noch kein Meister vom Himmel gefallen ist.

Dennoch oder gerade deswegen blieb der Spass auf der 17 km langen Tour, entlang idyllischer Bäche und Landschaften, während rund zwei Stunden nie aus. Es war toll!

Nach einem gemütlichen und wohlverdienten (vor allem für die Grossgewachsenen unter uns) Höck bei Glace, Ice Tea und Geschwatze gings zu später Nachmittagsstunde heimwärts. (Gabi Hasler)



BW-Wollishofen



Turnieranmeldung

für alli Frouä und Mannä

bei

Gabi Hasler

Konradshalde 6

8832 Wilen

784 01 36

E-mail: Gabi.Hasler@swissonline.ch

<http://www.ttc-bwwollishofen.ch>

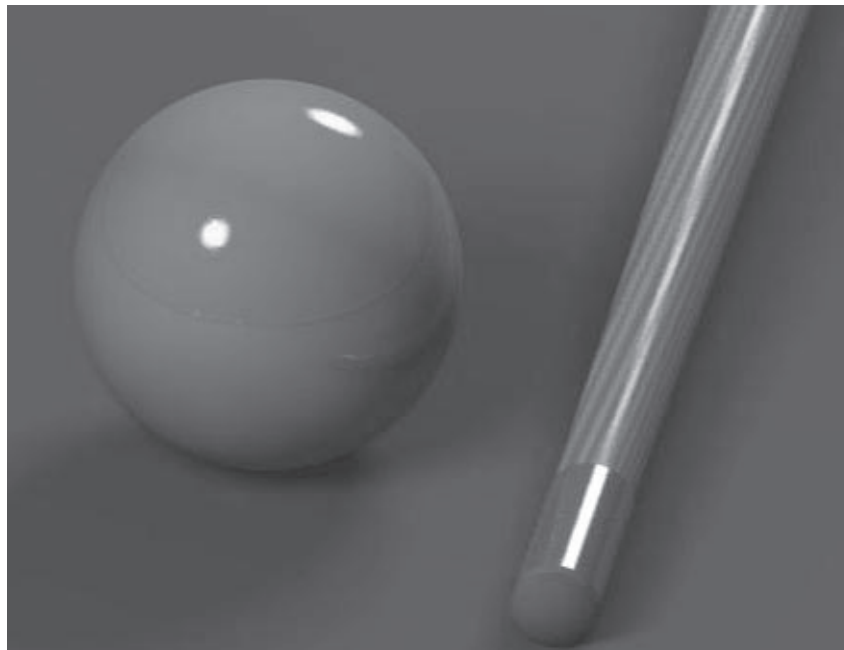
Interne Turniere

Was: Erstes Handicap-Turnier
Ort: Turnhalle Rämibühl
Datum: 16. und 23. Januar 2001
Zeit: 20:00 Uhr

Was: Zweites Handicap-Turnier
Ort: Turnhalle Hans Asper
Datum: 7. und 12. März 2001
Zeit: 20:00 Uhr

Was: Doppel-Turnier
Ort: Turnhalle Hans Asper (vorbehältlich
der Bestätigung des Lokals)
Datum: 7. April 2001
Zeit: 13:00 Uhr

Wichtige Vorankündigung für Deine Agenda:



Was? Billard-Abend (Carambole)

Wann? Freitag, 23. März 2001 (abends)

**Wo? Billardclub Zürich
Grubenstr. 11
8045 Zürich**

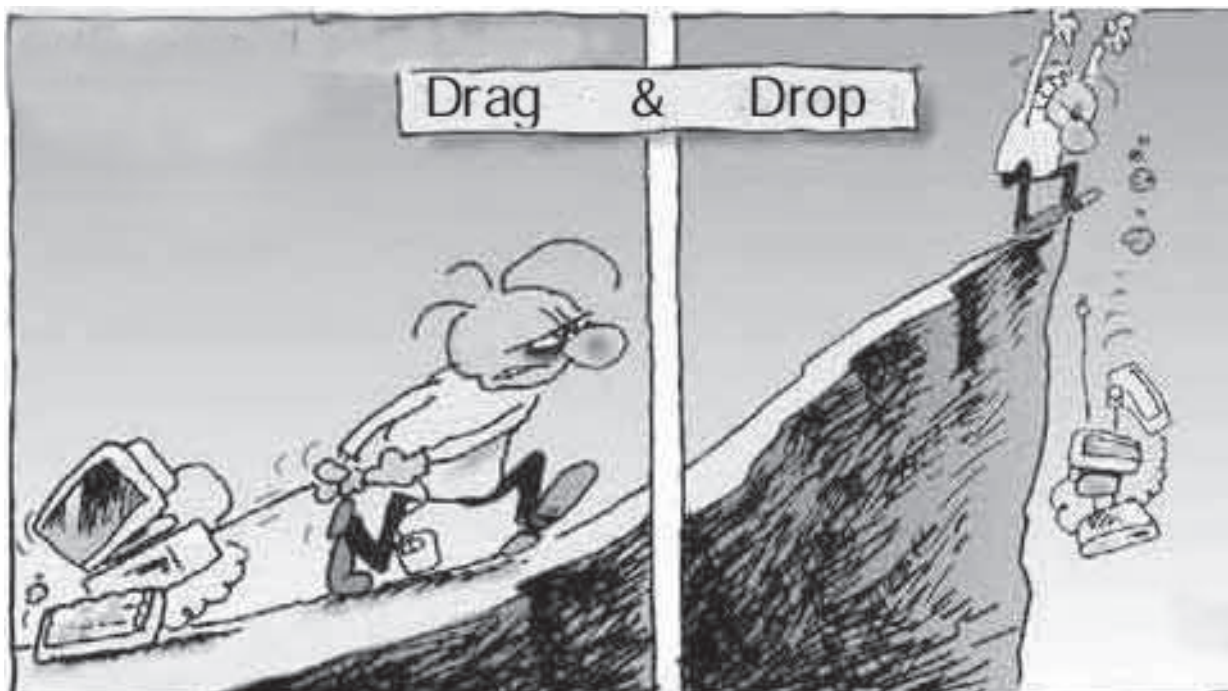
Leitung: Martin Klaus, Michael Glättli

Genauerer folgt zusammen mit der Anmeldung zu Beginn des neuen Jahres.

Varia – Diverses – Vermischte Meldungen – Letters to the Editor

Auch in diesem Netzroller sollen Menschen und Schicksale zu Worte kommen, die nichts mit Tischtennis zu tun haben. Als erstes wollen wir uns diesmal mit der schönen neuen Welt der Elektronik befassen. Obwohl laut Umfragen die meisten Menschen keine Ahnung haben, was UMTS, PDF, SMS und

so weiter bedeuten, verwendet es doch bald jedermann, wenigstens so lange, bis plötzlich sämtliche Daten verschwunden sind, was, wie eingangs erwähnt, dem geflügelten Wort «Drag and Drop» eine ganz neue Bedeutung verleiht. Gleich anschliessend folgt, ... aber lest doch selber.



Was man beim Umgang mit Computern unbedingt wissen muss

Den meisten von uns ist klar, dass das englische Wort Computer vom Verb compute (rechnen, schätzen) kommt, dass ein Computer also ein Rechner oder Schätzer ist. Aber noch immer gibt es viele Zeitgenossen, die vielleicht gerade erst anfangen, sich mit diesem komplexen Thema etwas näher zu befassen. Dieser Artikel soll all jenen helfen, die nicht mit einem Spielbuben oder Freudenstock aufgewachsen sind und die nicht schon von Kind auf all diese verwirrenden Begriffe wie ihre Muttersprache auf natürlichem Wege erlernen konnten.

Mutterbrett und Riesenbiss

Beginnen wir vielleicht mit den einfachen Dingen, die wir sehen, anfassen und damit auch noch begreifen können. Alle Bausteine eines Schätzers werden als Hardware bezeichnet. Es ist sehr wichtig, dass man bei der Auswahl der Hardware sorgsam ist, denn nur auf guter Hardware kann die Weichware richtig schnell

laufen. Bei der Hardware ist das Mutterbrett von besonderer Bedeutung. Das Mutterbrett soll unter anderem mit einem Schnitzsatz von Intel ausgerüstet sein. Damit auch anspruchsvolle Weichware gut läuft, müssen mindestens 32 Riesenbiss Erinnerung eingebaut sein. Natürlich gehört neben dem 3 1/2-Zoll-Schlappscheibentreiber auch ein Dichtscheiben-Lese-Nur-Erinnerung zur Grundausrüstung. Eine Hardware mit zwanzig Gigantischbiss dürfte für die nächsten zwei Jahre ausreichend Platz für Weichware und Daten bieten. Wenn wir unseren persönlichen Schätzer auch zum Spielen nutzen wollen, sollten wir uns neben der Maus auch einen Freudenstock und ein gutes Schallbrett anschaffen.

Winzigweich und Kraftpunkt

So, damit sind nun die optimalen Grundlagen für den Einbau und Betrieb der Weichware geschaffen! Damit die Weichware auf unserer Hardware überhaupt laufen kann, braucht es ein Betriebssystem. Es empfiehlt sich heute, ein solches mit einem graphischen Benutzer-Zwischengesicht zu installieren. Besonders weit ver-

breitet sind die Systeme Winzigweich Fenster und das neuere Fenster 98 des gleichen Herstellers.

Winzigweich-Systeme haben allerdings die Eigenart, öfter mal einen Krach zu verursachen. Dann müssen sie neu gestieft werden. Kenner verzichten auf ein grafisches Zwischengesicht und bevorzugen ein altes, Befehlslinien-Ausdeuter- ausgerichtetes Vielfachbeaufgabungs-Betriebssystem namens Einheitlix, weil sie behaupten, sie wüßten schon, was sie tun. Einheitlix hat den Vorteil, daß es auf verschiedenen Schätzern mit unterschiedlichen ZVEs (Zentrale Verarbeitungseinheit) läuft. Auch auf älteren Geräten hat es eine gute Vorführung. Einheitlix ist furchtbar umständlich zu bedienen, aber der Kenner kann damit alles machen, was er will. Zum Beispiel ganz schnell den Schätzer kaputt. Für Leute, die mit ihrem Schätzer anspruchsvolle Arbeiten erledigen wollen, gibt es unter Fenster 98 das berühmte Büro fachmännisch 97 Dieses Erzeugnis besteht aus den neusten Aufgaben der Weichwaren Wort, Übertreff, Kraftpunkt und Zugriff. Viel billiger ist allerdings das

Sternen-Büro der Hamburger Firma Sternen-Abteilung, das es auch für Einheitlix gibt. Sehr beliebt ist auch der Sumpflüthen-Organisierer und Schichtkäse-Ausdruck, das für Tischplatten-Veröffentlichung gebraucht wird. Damit stehen dem Benutzer alle wichtigen Funktionen wie Wortveredelung Ausbreitblatt Präsentationszeichnen und Datenstützpunkt Behandlung zur Verfügung. Wer selbst gerne Anwendungen entwickelt kann dies unter Fenster 98 beispielsweise mit der Weichware Sichtbar Grundlegend tun.

Aufsteller und Einsetzer

Natürlich gibt es vor dem Gebrauch auch gewisse Hindernisse zu überwinden. Die Weichware muss zuerst via Aufsteller (oder Einsetzer) auf der Hartscheibe eingerichtet werden. Das kann sehr viel Zeit brauchen, wenn sie ursprünglich auf Schlappscheiben geliefert wurde. Das Einrichten ab Dichtscheibe ist sehr viel angenehmer und schneller. Leider stellen aber auch hier die Aufsteller oft Fragen, die von vielen unverständlichen Begriffen nur so wimmeln. Aber die wollen wir uns ein andermal vornehmen.

Der Rest des Netzrollers soll sich aber nicht mit der seelenlosen Technik befassen, sondern der aktuellen Jahreszeit gewidmet sein. Es ist die Zeit der Ruhe, der Besinnlichkeit, Zeit der romantisch-frostklirrenden Spaziergänge über dünnes Eis, Zeit auch der beschaulichen Abende, in denen warm eine Kerze auf dem Fensterbrett ihren milden Schein in die gute Stube bringt. Es ist eine Zeit der Vorfreude auf Weihnachten im trauten Kreis der Lieben – eben Advent.



ADVENT

Es blaut die Nacht, die Sternlein blinken,
Schneeflöcklein leis' herniedersinken.
Auf Edeltännleins grünem Wipfel,
häuft sich ein kleiner weisser Zipfel.

Und dort vom Fenster her durchbricht
den dunklen Tann ein warmes Licht.
Im Forsthaus kniet bei Kerzenschimmer
die Försterin im Herrenzimmer.

In dieser wunderschönen Nacht
hat sie den Förster umgebracht.
Er war ihr bei des Heimes Pflege
seit langer Zeit schon sehr im Wege.

So kam mit sich sie überein:
Am Niklausabend muss es sein.
Und als das Rehlein ging zur Ruh',
das Häslein tat die Äuglein zu,

erlegte sie direkt von vorn
den Gatten über Kimm' und Korn.

Vom Knall geweckt, rümpft nur der Hase
zwei-, dreimal seine Schnuppnase,
und ruhet weiter süß im Dunkeln,
derweil die Sternlein traulich funkeln.

Und in der guten Stube drinnen
da läuft des Försters Blut von hinnen.
Nun muss die Försterin sich eilen,
den Gatten sauber zu zerteilen.

Schnell hat sie ihn bis auf die Knochen
nach Waidmanns Sitte aufgebrochen.
Voll Sorgfalt legt sie Glied auf Glied
(was der Gemahl bisher vermied) –,

behält ein Teil Filet zurück
als festtägliches Bratenstück
und packt zum Schluss, es geht auf vier
die Reste in Geschenkpapier.

Da tönt's von fern wie Silberschellen,
im Dorfe hört man Hunde bellen.
Wer ist's, der in so tiefer Nacht
im Schnee noch seine Runde macht ?

Knecht Ruprecht kommt mit gold'nem Schlitten
auf einem Hirsch dahergeritten.
«He, gute Frau, habt ihr noch Sachen
die armen Menschen Freude machen ?»

Des Försters Haus ist tief verschneit,
doch seine Frau steht schon bereit:
«Die sechs Pakete, heil'ger Mann,
sind ist alles, was ich geben kann.»

Die Silberschellen klingen leise,
Knecht Rupecht macht sich auf die Reise.
Im Försterhaus die Kerze brennt,
ein Sternlein blinkt, es ist Advent.

(Loriot)

